

Hosiannaglocke, bez. Peter Rosier, Peter Seurot und Nicolaus Rosier (II), (Levécourt), 1714, Ø 153 cm, H. 126 cm.

Breite stark gewölbte Kronenplatte mit Gußnaht vor schmaler Vorlage auf abgesetzter Hohlkehle. Auf schräg abfallender Haube Stegbündel zwischen Stegen, Rundung zur Schulter. Schulter: Unter Steg Friesband aus verschiedenen stehenden Pflanzen (vgl. 276). Zwischen stegeingefaßten leeren Bändern dreizeilige Inschrift: ☞ OSANNA WIRDT ICH GENÄNDT TREIB VNGLVCKH AVS STATT VND LAND ERHALT VNS VOR HELLENHITZ VOR ☞ (nach unten weisend) / DONER HAGEL VND BLITZ ENDINGEN ANNO 1714 PETER ROSIER VND PETER SEVROT VND

NICOLAVS ☞ (nach unten weisend) / ROSIER HABEN MICH GEGOSSEN (Rest der Zeile Friesband aus Ranken mit Blüten und Engelsköpfchen, vgl. Abb. 277). Darunter Lorbeergirlande, aufgehängt an Muscheln und Rosetten mit flatternden Bändern (D.G. W./H., Abb. 290). Flanke: 1. Hl. Petrus, flankiert von S ☞ und PETRVS, auf Sockel S. PETRVS, darunter Engelskopf. 2. Wappen: Auf Schild Flügel der Üsenberger, von denen Endingen 1290 das Stadtrecht bekam, flankiert von: H · IOHANNES · SCH und MID / BVRGER und MEISTER. 3. Hl. Paulus, flankiert von S ☞ und PAVLVS, auf Sockel S PAVLVS über Engelskopf. 4. H-förmig angeordneter Ornamentfries aus Akanthusranken, über dem Querstreifen links undeutliche Inschrift: H. SCHNEIDER / H. F. . . . ATE, rechts: H. F.(ranz) FREY / PFARER VND / CAMMER(arius). In der Mitte wird der Querstreifen unterbrochen von zwei geköpften Kindern in einem ovalen Rahmen, Unterschrift: DIE VNSCHVLDIGE KINDLEIN (Sauer, 1936, Abb. 14). Es handelt sich um die Darstellung der zwei unschuldigen Kindlein, die 1462 angeblich von Juden in Endingen zu Tode gemartert und für die 1470 drei Juden zu Unrecht verbrannt worden sind (das Motiv beim Umguß der Vorgängerin übernommen). Schlagring Stegbündel zwischen Stegen, Schlag feines Stegbündel zwischen Stegen und Randverstärkung. Kronenbügel an der Vorderseite gerippt. – Inv. Freiburg, 1904, S. 140 f., A. Futterer, S. 42 und K. Kurrus, S. 191 f.